

Ausdruck

Schriftlesung: 2.Mose 40:34-35; 1.Kön. 8:10-11; Eph. 3:21; 5:26-27; Offb. 4:3; 21:10-11, 18

I. Die Wiedererlangung des Herrn ist die Wiedererlangung des Ausdrucks Gottes; die zentrale Linie in der göttlichen Offenbarung besteht darin, dass es den Dreieinen Gott danach verlangt, Sich in der Menschlichkeit zum Ausdruck zu bringen – 1.Mose 1:26; 2:7; Jes. 43:7; 2.Kor. 4:7; vgl. Dan. 5:23:

- A. Das ganze Alte Testament setzt sich zusammen aus neuen großen Menschen (Adam, Abel, Enosch, Henoah, Noah, Abraham, Isaak, Jakob und Josef) plus der Stiftshütte und dem Tempel als Gottes Wohnstätte für Gottes Ausdruck – 1.Mose 1:26; 4:4, 26; 5:24; 6:8; 17:1-5; 24:4; 28:10-13; 50:26; 2.Mose 40:34-35; 1.Kön. 8:1-11.
- B. Das ganze Neue Testament setzt sich zusammen aus einem einzigen Menschen, der Gottes Stiftshütte und Tempel war, plus der Gemeinde als der Vergrößerung dieses einzigen Menschen, um Gottes Wohnstätte für Gottes Ausdruck zu sein – Joh. 1:14; 2:19-21; 1.Kor. 3:16-17; 1.Tim. 3:15; Hebr. 3:6; Eph. 3:19-21; Offb. 21:3, 22, 10-11.

II. Die Geschichte der Stiftshütte und der Bundeslade beschreibt das Verlangen im Herzen Gottes, die Verwüstung der Gemeinde und die Wiedererlangung der Gemeinde für Gottes Zeugnis, Gottes Ausdruck – 2.Mose 25:9-10; 26:26-30; 40:38:

- A. Als das Zentrum und der Inhalt der Bundeslade bezeichnet die Bundeslade Christus als das Zentrum und der Inhalt der Gemeinde als Gottes Stiftshütte, Gottes Haus für Gottes korporativen Ausdruck – 25:22; 40:21; Kol. 2:9; Eph. 2:21-22; 1.Tim. 3:15.
- B. Im ersten Stadium ihrer Geschichte war die Bundeslade in der Stiftshütte; dies bedeutet, dass im ersten Stadium ihrer Geschichte die normale Gemeinde der Ausdruck Christi war, und Christus war der Inhalt der Gemeinde – 2.Mose 40:34-35; Apg. 9:31.
- C. Wegen dem Niedergang Israels wurde die Bundeslade von den Philistern gefangen genommen und so von der Stiftshütte getrennt, was die Stiftshütte als ein leeres Gefäß ohne den rechten Inhalt zurückließ; dies bedeutet, dass die Gemeinde im zweiten Stadium niederging und die Wirklichkeit und die Gegenwart Christi verlor – 1.Sam. 3 – 4; Offb. 3:20:
 - 1. In seinem Niedergang hätte Israel Buße tun, ein gründliches Bekenntnis machen, von seinen Götzen zu Gott zurückkehren und bei Gott nachforschen sollen, was Er wollte, dass sie tun sollten; da sie kein Herz für Gottes Verlangen oder Seine ewige Ökonomie hatten, übten sie stattdessen ihren Aberglauben, um sich gegründet auf ihren vergangenen Siegen auf die Bundeslade zu verlassen – 4.Mose 10:35; Jos. 6; vgl. Phil. 3:13-14.
 - 2. In ihrem Niedergang beleidigten sie Gott bis zum Äußersten; schließlich wurde die Bundeslade selbst gefangen genommen, anstatt dass sie Israel rettete, und die Herrlichkeit Gottes entfernte sich von Israel – 1.Sam. 4:11a, 21-22; Ps. 78:61.
 - 3. Die Bundeslade versinnbildlicht Christus als die Verkörperung Gottes und als die Gegenwart des Dreieinen Gottes bei Seinem Volk für die Ausführung Seiner Ökonomie, um Sein Königreich auf der Erde aufzurichten; die Bundeslade hinauszubringen bedeutete, die Gegenwart Gottes hinauszubringen – 4.Mose 10:33-36; 1.Sam. 4:4.
 - 4. Die Kinder Israel hatten keinen Gedanken an oder keine Besorgnis um Gottes Ökonomie, und ihr Hinausbringen der Bundeslade wies darauf hin, dass sie sich Gottes bemächtigten, dass sie Ihn sogar zwangen, zu ihrer Sicherheit, zu ihrem Frieden, ihrer Ruhe und ihrem Nutzen mit ihnen hinauszugehen.
 - 5. Heute ersetzen die Menschen Gottes Zeugnis mit dem Bedürfnis des Menschen; wenn das Bedürfnis des Menschen Gottes Zeugnis ersetzt, beginnt der Niedergang und die Probleme entstehen.
 - 6. Im Prinzip tun wir das Gleiche, wenn wir ohne jede Berücksichtigung von Gottes Ökonomie um unser Wohlergehen beten; anstatt uns Gottes zu bemächtigen, sollten

wir beten, leben und Personen sein wie Samuel, die nach dem Herzen Gottes und für Seine Ökonomie sind – 1.Sam. 2:30b, 35; vgl. 1.Kön. 8:48; Jer. 32:39.

- D. Später wurde die Bundeslade wiederhergestellt und zuerst in das Haus Abinadabs in Kirjat-Jearim gebracht, wo sie zwanzig Jahre lang blieb (1.Sam. 6:2 – 7:2), und dann in das Haus Obed-Edoms, des Gatiters, wo sie drei Monate lang blieb (2.Sam. 6:1-11; vgl. 1.Sam. 1:24; Jos. 18:1); dies bedeutet, dass beginnend mit dem zweiten Jahrhundert eine Reihe von „Obed-Edoms“ erweckt wurden, die die Gegenwart des Herrn (die Bundeslade) hatten, doch sie hatten nicht das rechte Gemeindeleben als den Ausdruck Christi (die Stiftshütte).
- E. David brachte die Bundeslade vom Haus Obed-Edoms in ein Zelt, das er für sie in seiner eigenen Stadt beim Berg Zion, dem auserlesenen Ort in Jerusalem, aufgeschlagen hatte (2.Sam. 6:12-19; 1.Chr. 15:1 – 16:1); dies bedeutet, das andere Gläubige, die sich wie David um Gottes Interessen kümmerten, versuchten, das Gemeindeleben nach ihrer eigenen Wahl zu praktizieren und nicht nach Gottes Offenbarung; diese Gläubigen hatten zwar Christus, doch sie hatten Ihn mit einer unangemessenen Praxis des Gemeindelebens (im Bild dargestellt durch Davids Zelt in Jerusalem).
- F. Schließlich, nachdem Salomo den Bau des Tempels in Jerusalem abgeschlossen hatte, wurde die Bundeslade für eine vollständige Wiedererlangung der normalen Situation ins Allerheiligste im Tempel gebracht; heute arbeitet der Herr in Seiner Wiedererlangung daran, den normalen Zustand Christi in der rechten Gemeinde als Seinem Ausdruck wiederzuerlangen – 1.Kön. 8:1-11; Eph. 3:16-21.

III. Die Geschichte der Zerstörung des Tempels und der Stadt Gottes wegen dem Niedergang Israels und des Wiederaufbaus des Tempels und der Stadt mit ihrer Mauer versinnbildlicht Gottes Wiederherstellung der niedergegangenen Gemeinde für Seine Herrlichkeit, Seinen Ausdruck:

- A. Salomo, eben der, der den Tempel aufgebaut hatte, übernahm die Führung darin, die Höhen wieder aufzubauen; diese Höhen hingen mit der Lust, dem Ehrgeiz und dem Götzendienst zusammen, was zur Spaltung führte – 1.Kön. 11:1-8, 43; 12:31:
 - 1. Salomo war zwar ein weiser Mann, jedoch kein geistlicher Mann; zwar ein Mann von Leistungsvermögen, jedoch kein Mann von Leben; ein Mann, dessen Weisheit zwar eine Gabe war, jedoch nicht ein Maß an Leben.
 - 2. Leistungsvermögen getrennt vom Leben ist wie eine Schlange, die Gottes Volk vergiftet (vgl. 1.Mose 4:2-4); Leben ist wie eine Taube, die Gottes Volk mit Leben versorgt (Joh. 1:32).
- B. Gottes Volk richtete in seinem Niedergang schließlich im Tempel und in ihren Herzen Götzen auf; Gottes Herrlichkeit, Sein Ausdruck steht im Gegensatz zu Götzen; ein Götze in unseren Herzen ist alles in uns, das wir mehr lieben als den Herrn und das den Herrn in unserem Leben ersetzt – Hes. 2:3; 8:2-4, 10; 11:23; 14:3, 5; 40:1; 43:2, 10; 1.Joh. 5:21.
- C. Nach der Zerstörung des Tempels und der Stadt wegen dem Götzendienst Israels wurden der Tempel und die Stadt mit ihrer Mauern durch die zurückgekehrten Gefangenen für die Herrlichkeit und den Ausdruck Gottes wieder aufgebaut – Esra 3:6b-13; 6:13-15; Neh. 3:33 – 4:17.

IV. Die Mauer der Stadt ist für den Ausdruck Gottes; die „Mauer aufzubauen“ bedeutet also, die Gemeinde als den Ausdruck Gottes aufzubauen – Offb. 4:3; 21:11, 18-19:

- A. Um Gott zum Ausdruck zu bringen, müssen wir von unserer natürlichen Veranlagung und von der Eigentümlichkeit errettet werden, indem wir ein vermengtes Leben mit der göttlichen Dreieinigkeit im vermengten Leben des gesamten Leibes Christi leben – Röm. 5:10; 3.Mose 2:4-5; 1.Kor. 12:24.
- B. Um Gott zum Ausdruck zu bringen, müssen wir täglich durch das Wasserbad im Wort gereinigt und erneuert werden, um vor Christus, unserem Bräutigam, als Seine reine, herrliche, Gott zum Ausdruck bringende Braut hingestellt zu werden – Hebr. 2:10-11; Eph. 5:26-27; 3:21.